

**Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
des Kopernikus - Gymnasiums
Duisburg - Walsum**

Umwelt und Gesellschaft
(Differenzierungskurse Jahrgang 8 u. 9)

Entwurfsstand: 05.06.2018

1) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach „Umwelt und Gesellschaft“ kann als Differenzierungsfach für die Jahrgangsstufen 8 und 9 gewählt werden. Der Schwerpunkt des Faches liegt bei den Kompetenzen der Fächer Geographie und Sozialwissenschaften. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen aus den Bereichen Umwelt und Gesellschaft im Unterricht thematisiert werden (vgl. Schwerpunktthemen nach Wahl in 2.1.1 und 2.1.2).

Das Fach wird im ersten Halbjahr der 8. Klasse in der Regel mit drei Stunden pro Woche unterrichtet. In den weiteren Halbjahren erfolgt der Unterricht zweistündig pro Woche. Der Unterricht wird gewöhnlich durch Fachkolleginnen und –kollegen des Faches Erdkunde erteilt.

2) Entscheidungen zum Unterricht

2.1.1) Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8:

- 1) Herausforderung Klimawandel
- 2) Stadt der Zukunft / Nachhaltige Stadtentwicklung im Modell
- 3) Konfliktstoff Wasser
- 4) Für die Tonne - wie wir unsere Lebensmittel verschwenden!?
- 5) Schwerpunktthema nach Wahl

Jahrgangsstufe 9:

- 1) Textilproduktion und Fairtrade
- 2) Müllkippe Meer?!
- 3) Die Familie im Wandel der Zeit
- 4) Schwerpunktthema nach Wahl
- 5) Schwerpunktthema nach Wahl

2.1.2) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 8 u. 9

Jahrgangsstufe 8:

1) Unterrichtsvorhaben: Herausforderung Klimawandel

Kompetenzen: Die SuS...

- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Klimawandel) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen geographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Folgen des Klimawandels
- Internationalen Bemühungen zum Klimaschutz (Klimakonferenzen)
- Maßnahmen zum Klimaschutz

Zeitlicher Bedarf: 6 Wochen

2) Unterrichtsvorhaben: Stadt der Zukunft / Nachhaltige Stadtentwicklung im Modell

Kompetenzen: Die SuS...

- erläutern den durch veränderte ökologische, politische und soziökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mit Hilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Modellen an, um geographische, historische und politische Informationen darzustellen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- stadtökologische Grundlagen (Stadtklima, etc.)
- Problembereiche der Städte der Zukunft (u.a. Flächenverbrauch, Lebensmittelversorgung, Energieversorgung, Verkehrsaufkommen)
- Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und Einsparung von Energie in Städten etc. im Sinne einer nachhaltigen Raumnutzung

Zeitlicher Bedarf: ca. 9 Wochen

3) Unterrichtsvorhaben: Konfliktstoff Wasser

Kompetenzen: Die SuS...

- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima, Vegetation, Wasserhaushalt) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe (z.B. Wasserkreislauf) verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge, zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen und zur Gestaltung von Plakaten
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen des Wassers (Lebensraum-, Nutzungs-, Regelungs- und Lebenserhaltungsfunktion)
- Verteilung und Verfügbarkeit von Wasservorkommen weltweit
- Ursachen für die stetige Verknappung der globalen Süßwasservorräte
- Rolle der Ressource Wasser in Konflikten (Fallbeispiele sind der Jordan, der Nil usw.)

Zeitlicher Bedarf: ca. 7 Wochen

4) Unterrichtsvorhaben: Für die Tonne - wie wir unsere Lebensmittel verschwenden!?

Kompetenzen: Die SuS...

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Ökosystem
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein
- analysieren komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Film, statistische Angaben, Grafiken)
- stellen komplexe Informationen grafisch dar (Diagramme)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- kritische Auseinandersetzung mit der Rolle als Verbraucher bezüglich der Lebensmittelverschwendung
- Ursachen und Folgen der Lebensmittelverschwendung
- Maßnahmen zur Reduzierung der Verschwendung von Lebensmitteln im Alltag
- Auswirkungen der Verschwendung hierzulande auf ärmere Weltregionen

Zeitlicher Bedarf: ca. 10 Wochen

5) Unterrichtsvorhaben: Schwerpunkte (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs) unter gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive

Kompetenzen: Die SuS...

- abhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese mithilfe von elektronischen Datenverarbeitungssystemen oder anderen Präsentationsformen (z. B. Rollenspielen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- abhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt

Zeitlicher Bedarf: X Wochen

Jahrgangsstufe 9:

1) Unterrichtsvorhaben: Textilproduktion und Fairtrade (optional: Kakao- oder Kaffeeproduktion)

Kompetenzen: Die SuS...

- verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Hauptwege des Welthandels (global sourcing am Bsp. der Textilproduktion)
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt (am Bsp. der Textilproduktion in Bangladesch)
- Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (am Bsp. des Baumwollanbaus)
- Wege zu einem gerechten Welthandel (Chancen und Grenzen von Fairtrade und anderen Siegeln)

Zeitlicher Bedarf: ca. 6 Wochen

2) Unterrichtsvorhaben: Müllkippe Meer?!

Kompetenzen: Die SuS...

- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen ideographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in das maritime Ökosystem verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen und Podcasts (Audiodateien) zu erstellen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Marine Lebensräume und Lebensformen
- Nutzung und Gefährdung von Meeren und Küsten (durch Müll, Erdöl etc.)
- Möglichkeiten zur nachhaltigen Nutzung von Meeren und Küsten

Zeitlicher Bedarf: ca. 8 Wochen

3) Unterrichtsvorhaben: Die Familie im Wandel der Zeit

Kompetenzen: Die SuS...

- erläutern den durch veränderte soziökonomische politische Rahmenbedingungen bedingten Wandel des Familienbegriffs
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mit Hilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (bspw. Text, Bild Diagramm) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung gesellschaftsrelevanter Fragestellungen
- stellen komplexere themenspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese mithilfe von elektronischen Datenverarbeitungssystemen oder anderen Präsentationsformen (z. B. Rollenspielen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- der Familienbegriff
- Familie im Wandel
- traditionelle und moderne Rollen von Mann und Frau

Zeitlicher Bedarf: ca. 6 Wochen

4+5) Unterrichtsvorhaben: Schwerpunkte (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs) unter gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive

Kompetenzen: Die SuS...

- abhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese mithilfe von elektronischen Datenverarbeitungssystemen oder anderen Präsentationsformen (z. B. Rollenspielen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- abhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt

Zeitlicher Bedarf: X Wochen

2.2) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit orientieren sich an den folgenden überfachlichen Grundsätzen 1 bis 14:

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Darüber hinaus orientiert sich die fachdidaktische und fachmethodische Arbeit an den folgenden fachlichen Grundsätzen 15-20 aus den Bezugswissenschaften der Geographie und der Sozialwissenschaften:

Fachliche Grundsätze:

Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen

15. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
16. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

17. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
18. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen
19. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
20. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe

- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten/ projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klassenarbeiten/ Projektarbeiten):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Projektarbeiten als Klassenarbeitsersatz

Als Alternative zu einer schriftlichen Klausur kann in jedem Halbjahr auch eine Projektarbeit, aus der ein schriftliches oder äquivalentes Ergebnis (Rollenspiel, Portfolio, Skript etc.) resultiert, durchgeführt und mit einer Klassenarbeitsnote, entsprechend der oben genannten Kriterien, bewertet werden.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Fachnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage. Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Ergänzung: Leistungsmessung

Eine **gute Leistung** soll attestiert werden, wenn ein/e Schüler/in überwiegend eigenständig qualifizierte bewertende, analysierende und/oder in Kontext setzende Unterrichtselemente mitgestaltet, sowie bei Arbeitsprozessen (z. B. in Gruppen) einen erheblichen Beitrag zur Ergebnisfindung/-gestaltung leistet.

Eine **ausreichende Leistung** soll attestiert werden, wenn eine/e Schüler/in reproduziertes Wissen und Beobachtungen formulieren kann, sowie Erarbeitungsprozessen (z. B. in Gruppen) die Ergebnisfindung nicht behindert und einen Beitrag bei Präsentationen und bei Hausaufgaben einbringen kann oder durch sinnvolle punktuelle Leistungen den Unterricht mitgestaltet.

2.4) Lehr- und Lernmittel

Für das Differenzierungsfach „Umwelt und Gesellschaft“ hat sich die Fachgruppe Erdkunde/Geographie gegen die Einführung eines Lehrwerks entschieden. Die genannten Unterrichtsvorhaben sollen durch den Einsatz aktueller Medien auf dem neusten Stand bleiben. Zudem lässt sich für die genannten Unterrichtsvorhaben kein Lehrwerk finden, das die Inhalte vollständig abdeckt. Zu den aufgeführten Unterrichtsvorhaben existieren Kopiervorlagen, die an die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen weitergereicht werden und entsprechend aktualisiert werden.

Daneben stehen die folgenden Atlanten zur Verfügung, um im Unterricht modernes und aktuelles Kartenmaterial einfließen zu lassen: Diercke Weltatlas (2015), Haack Weltatlas (2012) und Alexander Schulatlas (1999).

3) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Es findet eine Kooperation mit den Fächern Sozialwissenschaften und Geschichte statt.

Fortbildungskonzept

Die im Fach Umwelt und Gesellschaft unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

4) Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

| Kriterien | | Ist-Zustand Auffälligkeiten | Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung | Wer (Verantwortlich) | Bis wann (Zeitraumen) |
|--|---|--------------------------------|---|-------------------------|--------------------------|
| Funktionen | | | | | |
| | Fachvorsitz | | | | |
| | Stellvertreter | | | | |
| | Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small> | | | | |
| Ressourcen | | | | | |
| personell | Fachlehrer/in | | | | |
| | fachfremd | | | | |
| | Lerngruppen | | | | |
| | Lerngruppengröße | | | | |
| räumlich | Fachraum B 219 | | | | |
| | Fachraum B213 | | | | |
| | Lehrwerke | | | | |
| | Atlanten | | | | |
| Unterrichtsvorhaben | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Leistungsbewertung /Einzelinstrumente | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Arbeitsschwerpunkt(e) SE | | | | | |
| fachintern | | | | | |
| | - kurzfristig (Halbjahr) | | | | |
| | - mittelfristig (Schuljahr) | | | | |
| | - langfristig | | | | |
| fachübergreifend | | | | | |

| | | | | |
|----------------------------------|--|--|--|--|
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| Fortbildung | | | | |
| Fachspezifischer Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| Fachübergreifender Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| | | | | |
| | | | | |